

Abonnementpreis:
Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark
Jährlich: 4 Mark 50 Pf.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Insetionspreis:
Für den Raum einer gespaltenen Petzinnzeile: 20 Pf.
Unter "Eingangsnumm." die Zeile: 50 Pf.

Erscheinen:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Abonnements-Einsadung.

Auf das mit dem nächsten Nummern beginnende neue vierjährliche Abonnement des "Dresdner Journals" werden Bestellungen zu dem Preise von 4 Mark 50 Pf.

für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition.

für Dresden rechts der Elbe in der Böschung Buchhandlung (Hauptstraße 22) und für auswärtig bei den betreffenden Postanstalten angenommen.

Ankündigungen aller Art finden im "Dresdner Journal" eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren werden im Insertenhefte mit 20 Pf. für die gespaltene Petzinnzeile oder deren Raum berechnet; für Insertate unter der Rubrik "Gingesandtes" sind die Insertionsgebühren auf 50 Pf. pro Zeile festgestellt.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben zu genehmigen allgemein gestattigt, daß der Professor Johannes Schillius zu Dresden den von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich ihm verliehenen Orden der Eisernen Krone III. Klasse annehme und trage.

Bekanntmachung,
das Königlich Sächsische Nebenzollamt I.
Reichenberg betreffend.

Dem in Reichenberg in Böhmen bestehenden Königlich Sächsischen Nebenzollamts I. Klasse sind für den Verkehr auf der österreich-Reichenberger Eisenbahn, deren Eröffnung demnächst bevorsteht, die nämlichen Abfertigungsabkommen beigelegt worden, wie sie denselben nach Abschnitt IV der mit der k. k. österreichischen Regierung abgeschlossenen Convention vom 1. März 1860 für den Zittau-Reichenberger Verkehr zwischen dem Nebenzollamt I zu Reichenberg wird daher auch die Zollamtshandlungen für die Ein-, Aus- und Durchfahrt an der deutsch-österreichischen Zolllinie zwischen Görlitz und Reichenberg und umgekehrt mit ausreichender Freiheit und Abfertigungsabkommen vornehmen.

Dresden, 28. Juni 1875.

Königlich Sächsische Zoll- und Steuer-Direction.
Lehmann.

Otto.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Gesetzesverhandlungen. (Dresden.)
Statistik und Volkswirtschaft.
Gingefandtes.
Börrenachrichten.
Telegraphische Witterungsberichte.
Feuilleton. Insertate. Tageskalender.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baatz.

Die Ausstellung handgewerblicher Arbeiten im furländler Palais.

Dem, der häufiger die Ausstellung älterer Erzeugnisse des Kunstgewerbes im furländler Palais am Zeughausplatz zu Dresden besucht, mag es auffallen, daß die Zahl der thäthlichen Besucher gleichermaßen in direktem Gegenjag zur Reichshaltung der Ausstellung selbst steht. Und doch ist diese recht eigentlich mit Rücksicht auf das größte Publikum und zu dessen unmittelbarem Nutzen veranstaltet — ein Ausdruck, der keineswegs so überflüssig ist, wie er dem ersten Anhören laufen möchte. Deßwegen Sammlungen, Münzen, Galerien, Gabinete u. s. w., mit deren Bekanntmachung ein Freund die Tage seines Aufenthalts in der jährligen Hauptstadt ausfüllt, in welchen Geschichte und Künster ihnen Studien nachgeben, Kunst- und Altertumskundige sich erbaulich können, heißt Dresden bekanntlich in einer Auswahl, wie keine andere deutsche Stadt. Neben diesen dauernden, großen Ausstellungen eine kleine, vorübergehende und Werk zu richten, ohne ihr eine andere Bedeutung als die der ersten zu geben, hielt sicher, sich eine überflüssige Aufgabe stellen. Jene umso mehr, wo sie nicht schon durch die Natur ihres Inhaltes mehr der Lehrfahrung als dem Genusse zu dienen bestimmt sind, gerade im Dresden Erzeugnisse der Kunst und Industrie, wie sie über den Bereich des gewöhnlichen Lebens hinausgehen. Auch historisch und kirchen- und fäustlichen Polstern stammend, war die Mehrzahl der in den jährligen Staatsausstellungen enthaltenen Kunstsäcke nie bestimmt, dem Luxus der Privaten zu dienen, und wie gänzlich auch in materieller und geistiger Beziehung unsere nächste Entwicklung sich gestalten möge, wir werden nie aus jener den Maßstab entnehmen können, um die Ausstellung selbst des besten bürgerlichen Hauses danach zu entwerfen. Einen solchen aber für uns, für die größere Gesellschaft in einem, wenn auch leidenschaftsweise überall erreichbaren Höhenpunkt anzustellen, zu zeigen, wo das bürgerliche Leben in gänzlichen Verhältnissen der Vergangenheit abgestattet war und wie es bei energetischer Erfassung und kluger Ausgestaltung der in Betracht fallenden Bedingungen im Staate wäre, sich von neuem mit Lust und Schau zu umgeben — das ist der eigentliche Zweck des Ausstellung im furländler Palais. Soar sind auch dahin einzelne Räume aus den königlichen Sammlungen entliehen, doch, was angewendet ist, im sparsamer Auswahl, häuslich am gewisse Freizeit der älteren Industrie, die ohne sie gar nicht oder ungünstig verstreut gewesen wären, mit entsprechenden Belegen zu versehen. Und befindet sich ein großer Theil der angestellten Gegenstände im Augenblick auch in den Händen einzelner Besitzer, die durch Rang oder Reichtum als bevorzugt erscheinen, so benötigt doch die häusliche Vorkommen, ja auch wiederholenden Familienwappen, vorzugsweise der alten Reichenberger Patrizier und ehrenbaren Gelehrten, daß die Sachen aus dem Volke stammen. Auch was als in städtischer oder fäustlicher Weise angezeigt ist, hat einst den Gemeinden näher gehanden, als gegenwärtig. Weit mehr jedoch als die Kostenbarkeit kommen die technische Vollendung, die künstlerisch schönen und bedeutsamen Formen in Betracht, mit welchen die Dinge ausgeführt sind, und wenn es auch als bedeutsame Aufgabe gelten würde, unser Zeit die Bedeutung des alten Voraus zurückzuerufen, so ist es doch nicht minder verdienstlich und

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: Hofrat F. G. Hartmann in Dresden.

Insetionsannahme auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissaire des
Dresdner Journals;
ebenda: Eugen Pott; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-
Basel-Moskau-Frankfurt a. M.; Hausestein & Vogler;
Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Preuß-Frankfurt a. M.;
München: Hof. Moos; Berlin: S. Kornick; Innsbruck:
H. Albrecht; Bremen: H. Schlett; Dresden:
L. Stünzen's Bürom; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt
a. M.; E. Jaeger'sche u. J. C. Herrmann'sche Buchh.;
Dresden & Co.; Erlangen: Inn-D.; Bamberg: U. Schindler;
Paris: Hayez; Lüttich: Bullier & Co.; Stuttgart: Dasse
& Co.; Hamburg: P. Kleinidon; Wien: A. Oppelt.
Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Telegraphische Nachrichten.
Tagegeschichte. (Dresden, Berlin, Weimar, Rei-
ningen, Wien, Bödenbach, Leipzig, Brüssel, Paris,
Rom, Madrid, Konstantinopel, Bukarest, New-York.)
Ernennungen, Verschegungen u. c. im öffentl. Dienste.
Dresdner Nachrichten. (Leipzig, Annaberg, Wurzen.)

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, Montag, 28. Juni, Abends. (W. T. B.)
Infolge des am letzten Sonnabend hier stattfindenden Wasserbruchs werden 200 Personen vermisst; 112 Leichen sind bis jetzt aufgefunden. Die Bewohner Oftens sind durch Wasserschäden besonders heimgesucht; 100 Häuser sind von den Bewohnern geräumt. Viele Gebäude drohen den Ein-
sturz. Allesamt sind große Hilfsleistungen in Ansicht gestellt.

Versailles, Montag, 28. Juni, Abends. (W. T. B.)
Die Nationalversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung, unter ihren Mitgliedern eine Subskription zum Befreiung der durch die Überschwemmung beimgesuchten Ortschaften zu eröffnen.

Sodann erklärte der Justizminister Duval, daß die Angaben über den durch die Überschwemmungen angerichteten Schaden noch zu unvollständig seien, um der Regierung zu ermögliken, die Höhe der zur Unterstützung der betroffenen notwendigen Summe festzustellen. Er empfahl deshalb der Versammlung die Annahme des von dem Deputierten Depetre gefüllten Antrages, nach welchem 2 Millionen Francs für die Unterstützung der durch die Überschwemmung beimgesuchten Ortschaften bewilligt werden sollen. Die Versammlung nahm darauf den Antrag Depetre einstimmig an.

Am Mittwoch wird für die bei der Überschwemmung umgekommenen in der Kapelle des Schlosses von Versailles ein Trauergottesdienst abgehalten werden. (Vgl. unsere Pariser Correspondenz unter "Tagegeschichte".)

Rom, Montag, 28. Juni, Abends. (W. T. B.)
In der heutigen Sitzung des Senats begann die Beratung des Sicherheitsgesetzes.

Cantelli wies die Notwendigkeit der durch den Gesetzentwurf in Interesse der öffentlichen Sicherheit vorzuhanzenen Maßregeln nach. Eine Verwertung des Gesetzentwurfes werde die Ausdehnung des Römischen Reichs leisten. — Der zuständige Bigiani führte den Nachweis, daß die Durchführung des Gesetzes eine Annäherung der Republik und der Bevölkerung herbeiführen werde. Morgen will die Diskussion fortgesetzt werden.

Madrid, Montag, 28. Juni, Abends. (W. T. B.)
Die spanische Flotte bombardirte die Häuser an der cantabrischen Küste. (Vgl. unter "Tage-
geschichte".)

London, Montag, 28. Juni, Abends. (W. T. B.)
Bei Aldershot-Camp hat heute eine große militärische Revue über circa 20,000 Mann stattgefunden, welche der Prinz und die Prinzessin v. Wales, die Kaiserin Eugenie und der Sultan von Janjiba beiwohnten.

In der heutigen Sitzung des Oberhauses zeigte Lord Stratford an, daß er am 19. Juli die Aufmerksamkeit des Hauses auf die von der österreichischen, der deutschen und der russischen Regierung an die Pforte gerichtete gleichlautende

Note vom 20. October vor. Is., sowie die darauf erfolgte Antwort der türkischen Regierung vom 23. October vor. Is. lenken und die Mittheilung der Correspondenz über diesen Gegenstand zwischen England und den übrigen Nationen verlangen werde.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte auf eine bezügliche Anfrage Butler's der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Bourke, daß die Regierung nicht in der Lage sei, über die politische Lage Griechenlands Auskunft geben zu können. Bourke bemerkte sodann, daß im Neubrügen die politische Situation Griechenlands, abgesehen von der Auflösung der Kammer und dem Wechsel des Ministeriums, keinerlei exceptionelle Ereignisse aufzuweisen habe. Die Regierung kennt keinen Anlaß zu Besorgniß. Vord. Eslington kündigte darauf für Donnerstag eine Interpellation darüber an, ob die Agenten des ausländischen Reiches hierbei eingetroffen. In Bödenbach hatte Kaiser Alexander, nach einem von den beiden Monarchen und dem Prinzen Georg gemeinsam im Speisesalon des russischen Hofzuges eingenommenen Wahle, sich von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich, Allerhöchstwürdig dem Baron von Eger aus durch das niederländische Böhmen geleitet hatte, verabschiedet. Ohne weiteren Aufenthalt, unterwegs von der Zeitung Königsstein mit Salutschüssen begrüßt, durchquerte der vom Transportinspektor Wissler geführte Separationszug das Elbethal, um nach kaum fünfvierstündiger Fahrt in seiner Residenz einzutreffen. Auf dem Bahnhof wurde Se. Majestät der Kaiser, Allerhöchstwürdig inzwischen die österreichische Oberstenuniform mit der russischen Uniform verwechselt hatte, von Se. Hobell den Herzog Johann Albrecht von Recklenburg-Schwerin und mehreren dänischen Herren und Damen der hiesigen russischen Gesellschaft empfangen. Den habsburgischen Aufenthalt benötigte Se. Majestät dazu, im Begleitung Se. König Hobell des Prinzen Georg, mit demselben in offenem Wagen fahrend, nebst hohem Gefolge der griechisch-katholischen Kirche, an deren Eintritte der Geistliche Novakow, der Kirchenverstand, beobachtet aus den Herren v. Witschin, wöl. Stadtrath v. Pöhl und Oberst Georgow, und zahlreiche Russen und Russinnen ihren gelebten Monarchen freudig gesichtet sein wird. Nachdem der Kaiser seine Reise getreten hatte, empfing er die Glückwünsche der anwesenden Vertreter der fremden Mächte.

Tagegeschichte.

Dresden, 29. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin sind vorgestern Abend gegen 10 Uhr von Darmstadt kommend in Karlsruhe eingetroffen und bei der Ankunft dafselb von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzoge und der Großherzogin von Baden empfangen worden. Zum Ehrendienst waren Se. König Hobell dem Großherzoge bestimmt; bei Se. Majestät dem König der Generalmajor v. Bonin und der Oberst Febr. v. Gemmingen, bei Ihren Majestäten der Königin der Kammerherr v. Kleiser, welche bereits sich bereits in Heidelberg bei Ihren Majestäten befindeten, wobei auch der Stellvertreter des commandirenden Generals (General v. Werder ist beurlaubt), Generalleutnant v. Pröhle, zur Begrüßung anwesend war und Allerhöchstwürdige im großherzoglichen Salzwagen bis Karlsruhe begleitete. — Die gestern von uns nach einer Melbung von W. T. B. gegebene Nachricht, daß bei der Ankunft unserer königlichen Majestäten in Darmstadt der böhmische Hof am Bahnhofe von Hessen im Bahnhof anwesend gewesen sei, wird uns heute als unrichtig bezeichnet.

Se. königliche Hoheit war durch ein Umwohlern verbündet, auf dem Bahnhofe, wo sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen anwesend waren, zu erscheinen und konnte aus diesem Grunde auch an der Nachmittags im Schloss stattfindenden Familietafel nicht Theil nehmen. In Darmstadt war die Abreise unserer Majestäten, nachdem Se. Majestät der König nach der Tafel mit Se. r. Hobell den Prinzen Ludwig von Hessen noch die neuen Schleibnahmen der Artillerie bestaunt hatten und auf dem Bahnhofe sodann die Verabschiedung erfolgt war. Nachmittags ½ Uhr erfolgt.

Dresden, 29. Juni. Se. Majestät der Kaiser von Habsburg steht gegen 10 Uhr in Begleitung Se. König Hobell des Prinzen Georg, welcher Allerhöchstwürdig mit demsel. russ. Gesandten Geh. Rath v. Keglevic zur Begehung bis Bödenbach eingezogen war, auf dem böhmischen Bahnhof hierbei eingetroffen. In Bödenbach hatte Kaiser Alexander, nach einem von den beiden Monarchen und dem Prinzen Georg gemeinsam im Speisesalon des russischen Hofzuges eingenommenen Wahle, sich von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich, Allerhöchstwürdig dem Baron von Eger aus durch das niederländische Böhmen geleitet hatte, verabschiedet. Ohne weiteren Aufenthalt, unterwegs von der Zeitung Königsstein mit Salutschüssen begrüßt, durchquerte der vom Transportinspektor Wissler geführte Separationszug das Elbethal, um nach kaum fünfvierstündiger Fahrt in seiner Residenz einzutreffen. Auf dem Bahnhof wurde Se. Majestät der Kaiser, Allerhöchstwürdig inzwischen die österreichische Oberstenuniform mit der russischen Uniform verwechselt hatte, von Se. Hobell den Herzog Johann Albrecht von Recklenburg-Schwerin und mehreren dänischen Herren und Damen der hiesigen russischen Gesellschaft empfangen. Den habsburgischen Aufenthalt benötigte Se. Majestät dazu, im Begleitung Se. König Hobell des Prinzen Georg, mit demselben in offenem Wagen fahrend, nebst hohem Gefolge der griechisch-katholischen Kirche, an deren Eintritte der Geistliche Novakow, der Kirchenverstand, beobachtet aus den Herren v. Witschin, wöl. Stadtrath v. Pöhl und Oberst Georgow, und zahlreiche Russen und Russinnen ihren gelebten Monarchen freudig gesichtet sein wird. Nachdem der Kaiser seine Reise getreten hatte, empfing er die Glückwünsche der anwesenden Vertreter der fremden Mächte.

* Berlin, 28. Juni. Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz und Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl sind heute Vormittag um 11 Uhr 10 Minuten in Swinemünde eingetroffen. Die Abfahrt derselben nach Swinemünde erfolgte Nachmittags gegen 2 Uhr auf der "Grille". In Swinemünde sind die Panzerfahrzeuge "Wilhelm", "Kaiser" und "Kronprinz", sowie der Kriegsdampfer "Pomerania" seit gestern Abend um 6 Uhr angeliefert. Die Schiffe "Wedda", "Rover" und "Moskau" lagen schon vorher auf dem Platz des Wisselwappens im Hafen. Für das Ruderboot des Übungsgeschwaders bei Swinemünde sind folgende Dispatchen getroffen: Am Montag Nachmittag, nach Ankunft des Kronprinzen: Flaggenparade und Belebung der kleineren Schiffe im Hafen. Dienstag von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr: Seemannsorchester des gesammten Geschwaders im Juarez; dasselbe erfreut sich großer Beliebtheit der Besatzungen der besagten Schiffe. Am Dienstag Nachmittag der Kronprinz von Preußen und die Geischa der Kaiserlichen Marine sind zu einem Empfang angesagt, der den Besuchern eine sehr angenehme Unterhaltung in den königlichen Kasinos und dem Theaterspielhaus "Schauspielhaus Berlin" verschafft. Am Dienstag Abend ist eine Theateraufführung von "Die Braut des Kaisers" im "Theater am Schiffbauerdamm" geplant, bei der die Besatzungen der Schiffe anwesend sind. Am Dienstag Abend ist eine Opernaufführung von "Die Königin von Neapel" im "Theater am Schiffbauerdamm" geplant. Das Programm besteht aus "La Traviata", "Aida" und "Cavalleria Rusticana". Am Dienstag Nachmittag ist eine Ballaufführung von "Die Zarin von Peking" im "Theater am Schiffbauerdamm" geplant. Am Dienstag Abend ist eine Ballaufführung von "Die Zarin von Peking" im "Theater am Schiffbauerdamm" geplant.